

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

lung) wöchentlich zweimal in der Kapelle Messe gelesen. Die Paramente sind Eigentum der Bewohner von Grb.

### Schneegattern (Holzkirche).

Die heutige Holzkirche wurde während der Kriegszeit erbaut und diente als Kirche im Flüchtlingslager in Braunau. Hernach wurde sie nach Schneegattern verkauft und dort 1923 geweiht. Sie hat den hl. Johann den Täufer als Kirchenpatron, ist groß und geräumig und besonders beim Sonntagsgottesdienst sehr stark besucht. Die Kirche ist Eigentum des Kirchenbauvereines in Schneegattern.

### Teichstätt (1879 abgebrannt)

Die Kirche war bis 1786 eine Filiale von Straßwalchen und gehörte mit dieser Pfarre zum Stift Mondsee. (Siehe oben!). Ob 780 hier schon eine Kirche gebaut wurde, wie Lamprecht meint, ist sehr zweifelhaft. Wahrscheinlich wurde die erste Kirche zu Ehren des heiligen Laurentius hier um 1000—1100 gebaut. Als diese Kirche baufällig wurde, baute das Kloster Mondsee im Jahre 1457 eine gotische Kirche aus Tuffsteinen. Sie war innen 21 Meter lang und 9 Meter hoch. (Sie war also größer als die heutige Kirche in Friedburg.) 1481 war der Kirchenbau vollendet. Das kostbarste Stück der Inneneinrichtung dieser Kirche war der gotische Flügelaltar aus dem Jahre 1489. Der Altar ist wahrscheinlich unter dem Einfluß des Michael Pacher aus Brunned in Tirol errichtet worden. Dieser arbeitete nämlich damals (1477/81) im Auftrage des Stiftes Mondsee am herrlichen Flügelaltar in St. Wolfgang. Teichstätt stand ja auch unter Mondsee. Im Schrein des Altares befanden sich drei Statuen; Mitte: der hl. Kirchenpatron Laurentius von vier Engel umgeben; zu seinen beiden Seiten die hl. Margaretha und Agnes. Auf der Innenseite der Flügel waren vier Bilder aus dem Marienleben: „Maria Verkündigung“, „Geburt Christi“, „Maria Heimsuchung“ und „Tod Mariens“. Auf den Außenseiten sah man vier Bilder aus dem Leben des hl. Laurentius: „Abschied vom Papst Sixtus“, „Gefangennahme“, „Verhör“ und „Marter des hl. Laurentius“.

Auf den festen Flügeln waren die Bilder der Heiligen: Ulrich, Stefan, Papst Urban und Bischof Wolfgang. In der Predella war die Anbetung durch die hl. drei